

Gebrauchsanweisung

Orthopädische Schuheinlagen in Sonderanfertigung



Veröffentlichung: 12.11.2020

Version 1.0

Heilbehelfe Frühwald
Fa. DI Frühwald & Söhne
GmbH & Co KG
Börseplatz 7, 1010 Wien

EINLEITUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Sie oder ihre/ihr Angehörige(r) haben von **Heilbehelfe Frühwald** eine/ein Paar individuell hergestellte orthopädische **Schuheinlage(n)** erhalten.
Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, da sie wichtige Informationen und Sicherheitshinweise enthält.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Team von **Heilbehelfe Frühwald** gerne zur Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Allgemeine Informationen, medizinisch-therapeutische Aspekte und Funktionsweise**
- 2. Handhabung und mögliche Risiken**
- 3. Beschreibung der Einzelbestandteile und deren ordnungsgemäße Verwendung**
- 4. Adaptive Komponenten zu den Schuheinlagen – das Schuhwerk**
- 5. Reinigung und Desinfektion der Schuheinlagen**
- 6. Inspektion, Wartung und Haftung**
- 7. Entsorgung und Umweltschutz**

1. Allgemeine Informationen, medizinisch-therapeutische Aspekte und Funktionsweise

Ihre Einlagenversorgung ist ein orthopädiotechnisches Hilfsmittel, das für Sie individuell angefertigt wurde.

Orthopädische Einlagen sollen Ihnen das Gehen und Stehen erleichtern oder eine andere medizinische Anforderung erfüllen.

Die tägliche Tragezeit ist mit Ihrem Arzt auf das individuelle Therapiekonzept abzustimmen.

Jede Einlage bildet eine funktionelle Einheit mit dem Schuh, in dem sie getragen wird – passendes Schuhwerk (siehe Kapitel 5, Adaptive Komponenten zu den Schuheinlagen – das Schuhwerk) ist daher unerlässlich.

Die Einlagen sind für folgende Zwecke / Indikationen bestimmt:

- Stützend bei Bänder- oder Muskeler schlaffung, bei der die natürliche Gewölbestruktur verloren ging
- bei schmerzhaften Belastungsstörungen
- Weichlegungen bei Diabetes
- Gelenkbeschwerden
- Rückenschmerzen
- Fehlhaltungen

Entsprechend der Indikation kommen verschiedene Einlagentypen zum Einsatz, die jeweils unterschiedliche Formen aufweisen und verschiedene Funktionen übernehmen. Damit Einlagen ihre Funktion erfüllen können, müssen Kräfte von der Einlage auf den Fuß übertragen werden. Diese Kraftübertragung erfolgt möglichst großflächig.

Nach anfänglichem Tragen der Einlagen kann es zu muskulären Reaktionen kommen (z.B. Muskelkater, veränderte Spannung o.ä.).

Sollten diese Reaktionen nicht abklingen, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Kundenbetreuer oder unsere Fachwerkstatt in Wien 1220 (Tel.: 01/5332515).

Zum Wohlbefinden Ihrer Füße trägt auch die tägliche Körperpflege/Hygiene bei. Durch Fußgymnastik kann die positive Wirkung der Einlagen unterstützt werden. Sprechen Sie mit Ihrem Krankengymnasten, welche Übungen speziell nützlich sind.

2. Handhabung und mögliche Risiken

Die Benutzung der orthopädischen Schuheinlagen darf weder Schmerzen noch Druckstellen oder andere Beschwerden verursachen. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf einer unverzüglichen Kontrolle durch einen unserer Mitarbeiter.

Bei Empfindungsstörungen am Fuß ist von Ihnen eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich, zu Beginn des Schuhanziehens und mehrmals zwischendurch, durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht erreichbaren Körperregionen.

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen im Wachstum oder bei anatomischen Veränderungen kann die Passform nach einiger Zeit nicht mehr gegeben sein. Werden die Einlagen in der Wachstumsphase eingesetzt, müssen sie daher regelmäßig und engmaschig kontrolliert und an die sich verändernde Fußgröße angepasst werden.

Um den vollen medizinischen Nutzen ausschöpfen zu können und die Form und Oberfläche der orthopädischen Schuheinlagen zu erhalten, sind zusätzlich die nachfolgenden Punkte zu beachten:

- Die Schuheinlagen sind individuell angefertigt und daher ausschließlich für diesen spezifischen Benutzer verwendbar
- Die Verwendung der Schuheinlagen darf ausschließlich in Kombination mit passenden Schuhen (siehe Kapitel 5) erfolgen – die nicht fixierten Schuheinlagen bieten keine ausreichende Stabilität

- Die Benutzung der Einlagen durch andere Personen kann den Aufbau / die Form der Schuheinlagen verändern oder zerstören
- Orthopädische Schuheinlagen sind nicht für die Belastung bei sportlichen Aktivitäten ausgelegt (außer wenn diese ausdrücklich dafür gefertigt wurden!)
- Die orthopädischen Schuheinlagen sind nicht für das Duschen, Schwimmen, Sauna, Dampfbad oder ähnliche Aktivitäten geeignet – bereits Spritzwasser (insbesondere Salzwasser) kann irreparable Schäden verursachen
- Temperaturen über 50°C (auch bei der Lagerung) können zu bleibenden Verformungen des Sohlenmaterials, der Überzüge und der Polsterteile und demnach zu Eigenschafts- und Passformveränderungen führen

In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auf das verwendete Einlagenmaterial erfolgen.

Der direkte Kontakt von verletzter Haut mit Ledermaterialien ist unbedingt zu vermeiden.

3. Beschreibung der Einzelbestandteile und deren ordnungsgemäßen Verwendung

Für die Herstellung von Einlagen werden Materialien wie Kork, schadstoffgeprüftes Leder (Gewebe tierischen Ursprungs), Mikrofaser, Thermoplastische Kunststoffe (PE), Kunststoffe oder Kunstharze aus Polyurethan (PU), Faserverbundwerkstoffe (z.B. karbonisierte Kunststoffe (FVW)) verwendet. Die verarbeiteten Materialien unterscheiden sich nach Modell und Typ der gefertigten Einlagen.

Die bereits passgerechten Einlagen dürfen ausschließlich in Form und Zusammenstellung wie ausgegeben verwendet und nicht zu- oder auseinandergeschnitten werden. Ebenso dürfen die einzelnen Komponenten nicht voneinander getrennt werden.

4. Adaptive Komponenten zu den Schuheinlagen – das Schuhwerk

Legen sie die Einlagen entsprechend der angegebenen Seite (rechts, links) in Ihre Schuhe ein, so, dass die Fersenschale an der Fersenfassung des Schuhs anliegt. Im Schuh eingeklebte Fußstützen müssen bei Verwendung einer Einlage entfernt werden, um die richtige Positionierung der Einlage zu ermöglichen. Öffnen sie den Schuh beim Einsteigen möglichst weit, damit die Zehen nicht in eine Krallenstellung gelangen.

Achten Sie bei der Auswahl der Schuhe auf folgende Punkte:

- Mit effektivem Absatz wird die Höhendifferenz zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich bezeichnet. Ist der effektive Absatz des Schuhs zu hoch, so führt dies zu einem Kippen der Einlage im Schuh, was wiederum das Herausrutschen der Ferse aus dem Schuh nach sich zieht. Ist der effektive Absatz zu niedrig, so führt dies zu einer relativen Überhöhung des Längsgewölbes und damit zu Platzproblemen im Schuh. Sollte es zu einem der oben genannten Probleme kommen, so ändern Sie bitte das Schuhwerk auf einen anderen Effektiv-Absatz oder fragen Sie ihren Kundenbetreuer.
- Ein hoher Absatz führt immer zu einer vermehrten Belastung im Vorfußbereich. Bei Überlastungsbeschwerden im Vorfußbereich ist es daher sinnvoll, die Einlagenversorgung in Schuhen mit niedrigeren Absätzen durchzuführen.
- Die Fersenkappe des Schuhs muss hoch genug ausgeführt sein, um ein Herausrutschen der Ferse zu verhindern. Testen Sie die Fersenfassung immer mit Einlage, damit die Stärke der Einlage berücksichtigt ist.
- Slipper sind meist ungünstig, weil zum einen die Einstiegsöffnung zu klein ist und zum anderen der Schuh nicht genügend Platz für Fuß und Einlage bietet. Schuhe mit verstellbaren Verschlüssen sind regulierbar und meist besser geeignet. Diese Verschlüsse dürfen nur so weit geschlossen werden, dass kein zusätzlicher Druck am Fußrücken entsteht. Achten Sie darauf, dass auch im Zehenbereich genügend Freiraum für Fuß und Einlage vorhanden ist.

5. Reinigung und Desinfektion der Schuheinlagen

Nach jeder Nutzung der Einlagen sollten Sie diese zum Lüften und Abtrocknen aus dem Schuh entnehmen. Wenn die Einlage zu feucht / nass geworden ist, aus dem Schuh nehmen und bei Raumtemperatur trocknen lassen.

- Bitte trocknen Sie die Einlage NICHT mit Wärmequellen, wie Ofen, Föhn oder auf der Heizung.
- Bitte waschen Sie Ihre Einlagen NICHT in der Waschmaschine.

Kunststoff- oder Metallteile können mit Wasser und Seife (Neutralreiniger) abgewaschen werden. Reiben Sie Lederteile von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Lappen ab. Waschen trocknet das Leder aus und führt zu Materialbruch.

Falls die Einlage mit Körpersekreten (z.B. bei offenen Blasen) in Verbindung gekommen ist, kann sie mit folgenden Desinfektionsmitteln behandelt werden: Sagrotan-Spray, Kodan-Spray, 3%ige Wasserstoffperoxidlösung.

Die Oberflächen können und müssen wie angegeben regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden.

Darüber hinausgehend sind die Materialien nicht Säure, Laugen oder Lösungsmittelfest!

Für die richtige Produktauswahl von Reinigungsmittel wenden Sie sich an Ihren Orthopädie-Fachmann, dieser berät Sie gern kompetent.

6. Inspektion, Wartung und Haftung

Zur Erhaltung der Passform und Funktion muss jede einzelne Schuheinlage regelmäßig kontrolliert werden – sowohl durch Sie selbst als auch durch ihren Kundenbetreuer.

Achten Sie generell auf Verschleißerscheinungen und Materialermüdung (Risse, Brüche, etc.) der Schuheinlagen.

Die Einlagen sind großen mechanischen Kräften ausgesetzt und müssen bei Bedarf rechtzeitig erneuert bzw. ausgetauscht werden. Wenden Sie sich dazu bitte zeitnah an Ihren Kundenbetreuer.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden und setzt auch eine ordnungsgemäße Handhabung voraus.

7. Entsorgung und Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Schuheinlagen zur Entsorgung im orthopädiotechnischen Fachgeschäft abzugeben.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Team von Heilbehelfe Frühwald gerne zur Verfügung!

Weitere Infos & Web-Shop:
www.fruehwald.net

Filialen und Kontaktadressen

Zentrale

1010 Wien, Börseplatz 7
Tel.: 01/533 21 00
office@fruehwald.net

2 Filialen im AKH

1090 Wien, direkt im AKH auf Ebene 5
Tel.: 01/40 400 DW 10040 od. 95510
akh@fruehwald.net

Werkstätten und Kundenzentrum

1220 Wien, Rudolf-Hausner-Gasse 11
Tel.: 01/533 25 15
service@fruehwald.net

Filiale Seestadt

1220 Wien Seestadt, Maria-Tusch-Straße
Tel.: 01/210 90 04
seestadt@fruehwald.net

Filiale Pinkafeld

7423 Pinkafeld, Bruckgasse 9
Tel.: 03357/42 527
pinkafeld@fruehwald.net